

Rundbrief aus SALEM-Ecuador Mindo, im September 2018

Kleine Ferien - Großer Spaß

Liebe Paten, Freunde und Unterstützer,

Unsere Tage sind ausgefüllt mit spannenden Aktivitäten für unsere Kinder und Jugendlichen und für deren Familien. Immer wieder bewegen uns leider auch traurige Schicksale.

Mehr denn je werden unsere vielfältigen therapeutischen und akademischen Angebote und die Kultur und Freizeitaktivitäten benötigt und Gott sei Dank auch angenommen. Viele der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen sind tagtäglich Gewalt ausgesetzt, sowohl innerhalb der Familien als auch in der Gesellschaft. Gerade starten wir ein Projekt mit den beiden Schulen der Gemeinde, um der Gewalt in und zwischen den Schulen etwas entgegenzusetzen.

Auch der Drogenkonsum unter Jugendlichen macht uns Sorgen. Neben dem gesellschaftlich akzeptierten Alkohol ist v.a. der Konsum von Kokain-Basispaste verbreitet. Das ist ein Pulver aus diversen Zwischen- und Abfallprodukten der Kokain-Produktion, welches billig ist und sehr schnell abhängig macht. Es ist dem in Europa als Crack bekannten Rauschmittel ähnlich.

Studien legen nahe, dass neben intensiv genutzter Zeit, die die Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern verbringen, u.a. die regelmäßige Teilnahme an organisierten außerschulischen Aktivitäten (Sport, Musik, Vereine) dazu beiträgt, den Drogenkonsum unter Jugendlichen entscheidend zu reduzieren (<https://mosaicscience.com/story/iceland-prevent-teen-substance-abuse/>).

Gerade in diesem Zusammenhang leistet SALEM in Ecuador mit seinen vielfältigen Angeboten einen enormen Beitrag. Der Bedarf ist natürlich viel größer als das, was wir selbst anbieten können. Umso mehr freuen wir uns, dass andere (auch staatliche) Einrichtungen auf uns zukommen, um von unseren Erfahrungen zu lernen. Unserer Vision, ein Modellprojekt zu sein, kommen wir immer näher.

Gesundheitskampagne

Es war wieder mal an der Zeit für eine Vorsorgeuntersuchung unserer Kinder. In den meisten Fällen kümmern sich die Eltern nicht ausreichend um die Gesundheit ihrer Kinder. Hier in den Subtropen haben wir noch ein paar mehr Parasiten, die sich in unseren Körpern sehr wohlfühlen. Deshalb haben wir die Kontrolluntersuchung für 70 Kinder gemeinsam mit dem Gesundheitszentrum des Nachbarortes organisiert.



Eine Ärztin und ein Pfleger sind dafür extra nach SALEM gekommen und haben Blutproben genommen und die Stuhl- und Urinproben der Kinder eingesammelt. Die größte Herausforderung war es, alle Kinder früh morgens um 7:00 nach SALEM zu bekommen. Dafür haben wir eigens einen Taxiservice organisiert, der die Kinder von zuhause abholte. Danach gab's für alle ein leckeres Frühstück, bevor wir die Kinder zur Schule gebracht haben.

Die SALEM-Band

Unsere Musiker erweitern fortlaufend ihr Repertoire und spielen und singen Stücke zwischen ecuadorianischer Folklore und Latino-Pop. Dank einer Spende konnten wir die erste einfache Technik anschaffen und nun treten die Kinder gelegentlich auch öffentlich vor mehr Leuten auf. Mit steigender Virtuosität der Musiker müssen wir nun bald auch in bessere Instrumente investieren.



Der Erfolg der Musiker hat, wie erhofft, dazu geführt, dass mehr Kinder und Jugendliche ein Instrument lernen wollen. Deshalb haben wir das Angebot an Musikunterricht nun auf insgesamt 7 Stunden pro Woche erweitert. Derzeit veranstalten unsere Musiklehrer Luis und Ollie für über 20 Kinder Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in Gruppen sowie in Einzelunterricht, Gesangsunterricht und Chor. Einmal pro Woche findet auch eine begleitete Bandprobe statt. Als nächstes soll Klavierunterricht hinzukommen. Dazu brauchen wir aber noch Instrumente (E-Pianos oder Keyboards).

Wer unser Musikprojekt unterstützen möchte, den laden wird ein, uns eine Spende zukommen zu lassen oder gleich eine Projektpatenschaft zu übernehmen (<https://www.saleminternational.org/index.php?seite=ecuador-kinder-und-jugendzentrum>).

Ferienprogramm

Im September gab es eine Woche Schulferien und wir haben ein schönes Ferienprogramm für 60 Kinder zusammengestellt. Jeden Vormittag boten wir eine Menge Kurse an: Musik, Salsa-Tanzen, Handpuppen-Basteln und Puppentheater, Schneidern und Handarbeit. Am Nachmittag veranstalteten wir Spiele für alle und am Freitag haben alle Gruppen Ihre Ergebnisse aus den Workshops präsentiert.

Seite 3 von 4



Was sonst noch geschah



Hier wird eine langweilige Wand in SALEM von unseren Kindern verschönert



Freitags gibt es oft Ausflüge in die Natur

**Mit den besten Grüßen aus SALEM-Ecuador,
Jonas & Sulema, im Namen aller Kinder, Jugendlichen und
Mitarbeiter**